

Leipziger

010

Tageblatt.

No. 150. Mittwoch den 27. November 1816.

Einladung

zur

Theilnahme an einer wohlthätigen Anstalt für Bedürftige.

Was könnten wir unserm Tageblatt Interessanteres, Wichtigeres und Erfreulicheres einverleiben, ja womit könnten wir es mehr schmücken, als durch die Aufnahme des Aufrufs edler Menschenfreunde

An unsere Mitbürger

so wie er im gestrigen Zeitungsblatte steht. Möge Gott den schönen, das Herz des Menschen adelnden, Zweck des ruhmwürdigen Vereins segnen. Lohnen kann ihn nur das gehörige und dankbare Anerkennen derer, denen aus reiner Menschenliebe die helfende Hand geboten werden soll. Der Aufruf an diejenigen Mitbürger, welche so glücklich sind, helfen und an solchen wohlthätigen Anstalten Theil nehmen zu können, lautet wörtlich also:

Der Nothstand, in welchen viele Familien durch das Mißverhältniß ihres Erwerbes zu den ersten Bedürfnissen sich versetzt sehen, hat uns bewogen, in einen Verein zusammen zu treten, welcher die Erleichterung theils hiesiger auf einen kärglichen Erwerb beschränkter Einwohner, theils des Sächs. Erzgebirges beabsichtigt. Unentgeltliche Brodvertheilung an die von der Armenanstalt unterstützten Armen bezwecken wir nicht; vielmehr geht unsere Absicht dahin, daß an hiesige in drückender Beschränkung lebende Familien Brod und Nahrungsmittel um geringere Preise, als die Marktpreise sind, und zwar, um leicht möglichen Mißbrauch zu verhüten, in kleinen Quantitäten verkauft werden sollen. Ueber die zweckmäßigste Weise, das Erzgebirge zu unterstützen, aber werden wir uns vorerst mit den die dortigen Localverhältnisse näher kennenden Behörden berathen. Für die der Unterstützung bedürftigen Einwohner unserer Stadt nun nehmen wir allein die Wohlthätigkeit unserer Mitbürger, für die Hülfbedürftigen im Erzgebirge aber nehmen wir die Mildthätigkeit aller Wohlhabenden im gesammten Vaterlande in Anspruch, auch derer, welche vormals die fleißigen und genügsamen Bewohner des Erzgebirges ihre Mitbürger nannten. Es gilt